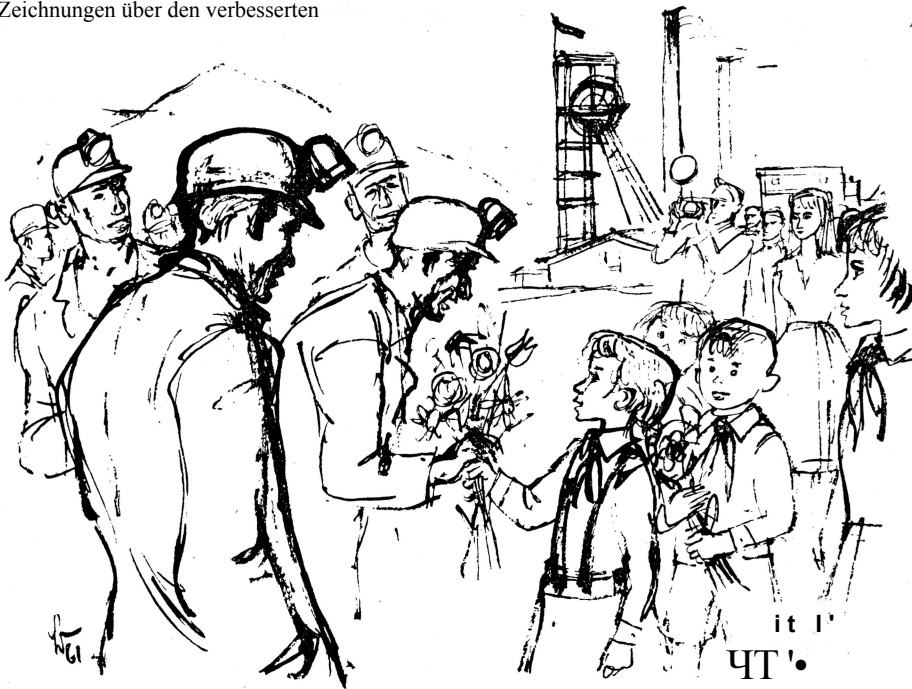


stand und die Leitung des Objektbüros beraten sich heute mit den Schnellvortriebsbrigaden. Doch die Beratung hat noch nicht begonnen, und so bleibt mir etwas Zeit, im Hause Umschau zu halten ...

An den Treppenaufgängen hängen viele Bilder von Brigaden; die Kumpel halten Blumen und Siegerfahnen in ihren Händen. Es ist heute schwer, über „den Besten“ zu schreiben. So viele gibt es! Du kennst sie! Die ruhigen, herrlichen Gesichter — die Menschen und Genossen, in denen soviel Kraft, Mut und Klugheit steckt. Im Lesezimmer betrachte ich eine kleine Ausstellung: Es sind technische Zeichnungen über den verbesserten

nisse des sozialistischen Arbeitens, Lernens und Lebens sprechen vom Werden und Wachsen des neuen Menschen in unserer Republik. Kräftige Schriftzüge und klar formulierte Sätze zeigen, daß die Kumpel mit Herz und Hand dabei sind.

Der Uhrzeiger rückt vor. Die Beratung beginnt mit einem Film, gedreht von unseren jungen Kumpels. Ja, wir haben auch eigene Filmapparaturen im Objektbüro. Eine Gruppe Kumpel ist dem Neuen auch mit dem Filmapparat auf der Spur, und wir Volkskorrespondenten und schreibenden Arbeiter verfassen die



Überkopflader mit seinem größeren Schwenkbereich und seiner stärkeren Hubkraft. Neue Fördergeräte sind zu sehen und viele Verbesserungsvorschläge, ausgearbeitete Zyklogramme und Pläne, Tagebücher von Schnellvortriebsbrigaden, die um den Ehrentitel kämpfen oder ihn schon besitzen. Ich blättere in den Chroniken dieses Heldentums der friedlichen Arbeit. Verpflichtungen zum Plananteil, Bilder von Produktionsberatungen, Zeug-

Drehbücher dazu. Heute nun zeigen unsere Jungen den Film „So machen es die Besten!“ In diesem Streifen ist der Schnellvortrieb und DDR-Rekord (715 Meter) der Komplexbrigade Marli u l l a dokumentarisch festgehalten. Bevor der Film beginnt, spricht der stellvertretende Hauptingenieur des Objektes, Genosse Wolf, über die bisherigen ökonomischen Ergebnisse, Erfahrungen und Forschungsresultate im Schnellvortrieb.